Helikopter als vielseitiger Helfer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **44 (1951)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

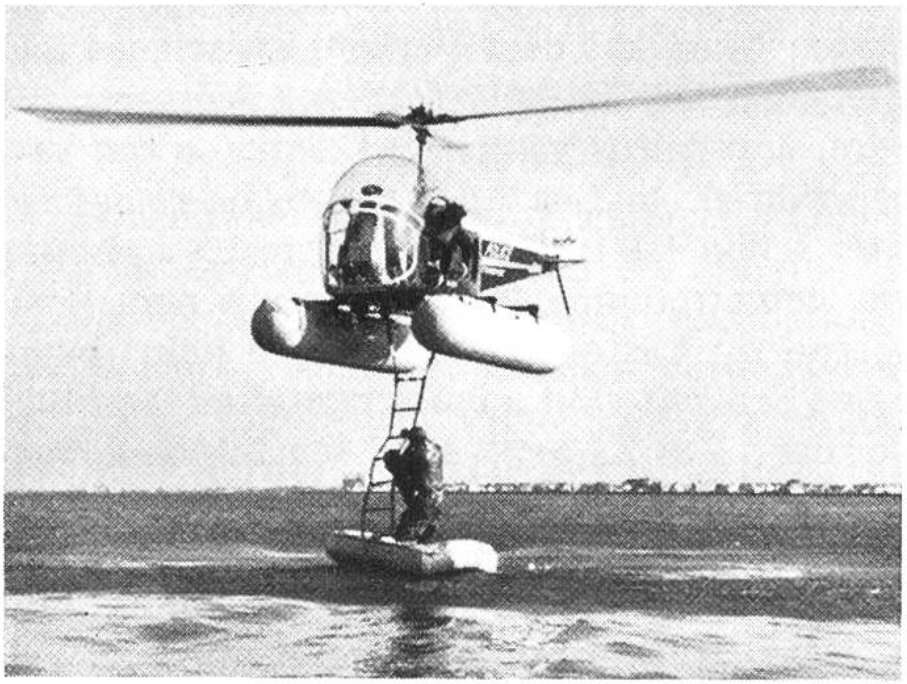
http://www.e-periodica.ch

Der mit Glas umgebene Führerstand eines modernen Hubschraubers der New Yorker Verkehrspolizei. Der Kasten in der Mitte enthält die Radioausrüstung.

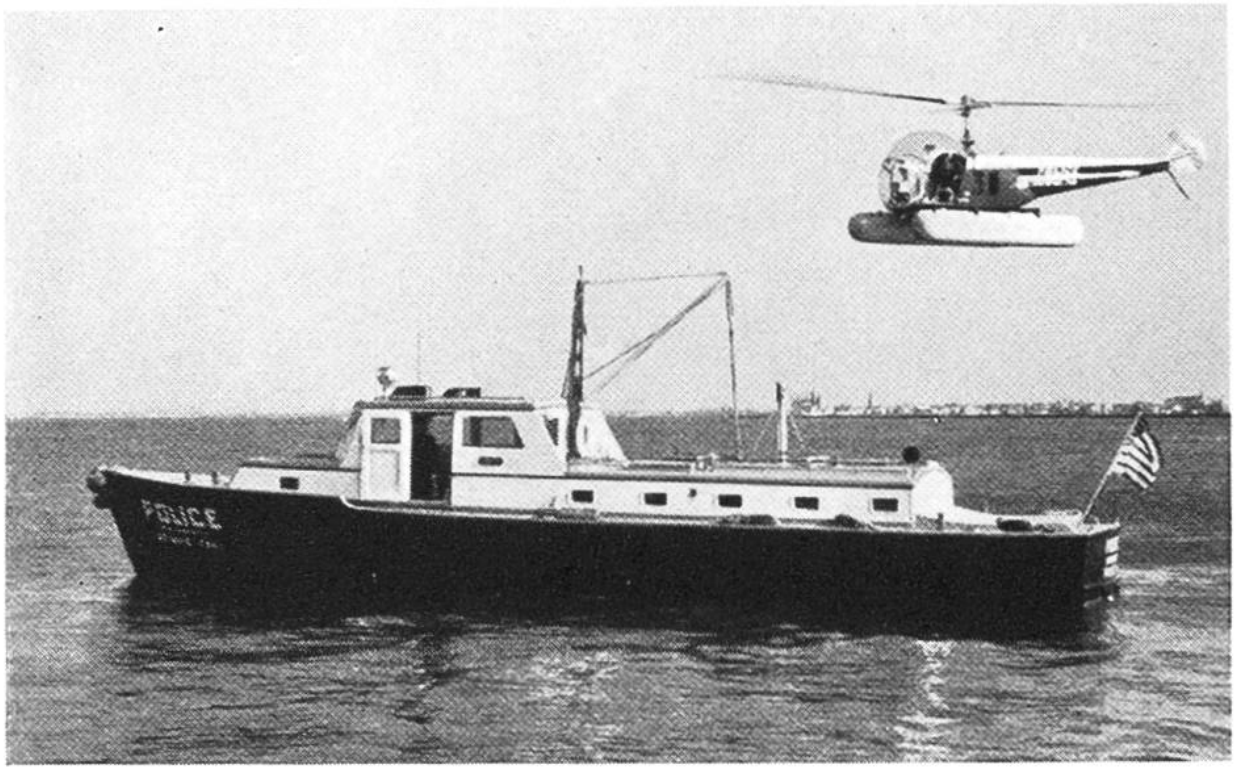
HELIKOPTER ALS VIELSEITIGER HELFER

Seit ein paar Jahren werden Helikopter oder Hubschrauber, die fast senkrecht starten und landen können, zu den verschiedensten nützlichen Zwecken verwendet. Sie dienen vor allem in den Städten Amerikas dem Verkehr zwischen Flugplatz und Postgebäude. Die Flugplätze liegen meist weitab vom Stadtzentrum, und Autos können bei dem starken Verkehr nicht schnell fahren. In Los Angeles beispielsweise liefert ein Helikopter schon 10–15 Minuten nach der Landung des Flugzeugs die eingetroffenen Postsachen auf dem Postgebäude ab, während ein Lastauto 1 ½ Stunden Fahrt benötigen würde. In der Schweiz sind auch schon ähnliche Flüge unternommen worden. Am 23. Sept. 1948 startete ein Hubschrauber auf dem Zürcher Flughafen Kloten mit 147 kg Postsachen an Bord und landete nach 5 Minuten Flug im Hof der Kaserne dicht bei der Sihlpost. Auf dem Rückflug nach Kloten nahm er 30 000 Karten und Briefe mit, die zur Wei-

Zwei geübte Flieger der New Yorker Verkehrspolizei haben beim Kreuzen über dem langgestreckten Küstengebiet der Stadt einen verunglückten Fischer im Meer entdeckt. Sie sind rasch zur Unfallstelle geflogen und werfen nun ein Floss ab, an dem sich der Fischer halten kann.



Hat sich der Gerettete eine Zeitlang auf dem Floss erholt, wird ihm eine Strickleiter zugeworfen, auf der er in den Helikopter hinaufklettern kann.



Der Helikopter kann unmittelbar neben dem durch Radio herbeigerufenen Polizei-Motorboot niedergehen und diesem die gerettete Person übergeben.

terbeförderung per Flugzeug für das Ausland bestimmt waren. Einen andern wichtigen Dienst leisten die Helikopter beim Retten Verunglückter. So sind schon Schiffbrüchige, die auf ein Felsenriff verschlagen worden waren, mit dem Helikopter gerettet worden, nachdem alle andern Hilfsversuche wegen der starken Brandung gescheitert waren. Am dramatischsten gestaltete sich die Rettung eines Mannes, der an einer vollkommen unzugänglichen Stelle in einen Sumpf geraten war. Nur mit Hilfe eines Hubschraubers konnte er befreit werden. Als ihm der Schlamm schon bis zum Mund reichte, erschien ein Helikopter über ihm und liess eine Strickleiter hinunter, die der verzweifelte Mann rasch erfasste; daraufhin erhob sich der Hubschrauber senkrecht und entriss den Unglücklichen dem sichern Tode.

Die New Yorker Polizeidirektion hat seit kurzem einen Helikopter eigens für Rettungen in Dienst gestellt. Unsere Bilder schildern die Hilfeleistung an einem verunglückten Fischer. Wichtig ist dabei, dass der Hubschrauber ruhig über der Unfallstelle zu schweben vermag, bis die Rettung vollzogen ist.